

Praxisbeispiel (13) aus dem Modellversuch PROJEKTpräsentation

Thema: freie Themenwahl aller Schüler

Beteiligte Fächer: Deutsch (Leitfach), alle weiteren Fächer je nach Themenwahl der Schüler (u. a. G, Ku, IT, Ek, Bio, Religion)

1. Schule: Staatliche Realschule Buchloe

Projektkoordinatorin: RSLin S. Boegel

E-Mail-Adresse: verwaltung@realschule-buchloe.de

2. Ziele

Gefördert werden sollen Medienkompetenz, kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit der Schüler - wichtige Schlüsselqualifikationen, nicht nur für die spätere Berufstätigkeit. Außerdem bekommen die Schüler wichtige Arbeitstechniken vermittelt (Informationsrecherche und -auswertung, Ergebnisse veranschaulichen etc.).

3. Besonderheiten, Partner, Kosten

Das Arbeitsmaterial wurde zum größten Teil von der Schule gestellt (z. B. Plakate, Folien) bzw. von den Schülern selbst organisiert oder hergestellt (Modelle, Filme, sonstiges Anschauungsmaterial).

4. Leitfaden für die konkrete Umsetzung

Gesamtkonzept, Themenfindung

Das Fach Deutsch ist Leitfach. Die Schüler erhalten den Lehrplan der Realschule und dürfen das Thema frei wählen (aus allen Lehrplanebenen, auch jahrgangs- und fächerübergreifende Themen sind möglich).

Beteiligte Fächer sind, je nach Themenwahl der Schüler: Deutsch (Leitfach), Geschichte, Kunst, IT, Erdkunde, Biologie, Religion etc.

Durchführung

Die Schüler durften sich ihre Gruppe frei wählen. So ergab sich die jeweilige Zusammensetzung der Teams z. B. nach Thema, Freundschaften etc. Die auf diese Weise entstandenen Schülergruppen zeigten sich sehr motiviert (Treffen in der Freizeit, mit ihren Freunden, bei den Schülern daheim -> Stärkung der sozialen Strukturen). Die Gruppen wählten ihr Thema eigenständig und ließen es von der Lehrkraft genehmigen. Gleichzeitig wurde festgelegt, welcher Schüler welchen Unterpunkt des gewählten Themas bearbeitet.

Ablauf der Projektarbeit/-präsentation (Vorlauf, Durchführung, Präsentation, Reflexion)

§ Zu Beginn des Schuljahres wurden Schüler und Eltern darüber informiert, dass im Fach Deutsch die 3. Schulaufgabe durch eine PROJEKTpräsentation ersetzt wird.

§ In einer Fachsitzung legten die beteiligten Kollegen die groben Rahmenbedingungen fest (v. a. den zeitlichen Ablauf, Vorgaben des KMS). Die Materialien zur Grundlagen-schulung wurden gesichtet und überarbeitet/Einarbeitung der beteiligten Lehrkräfte. Bei einem weiteren Treffen klärten die Kollegen noch offene Fragen.

§ Die Schüler erhielten Anfang Dezember alle wichtigen Informationen über die PROJEKTpräsentation. Hieran schloss sich der Prozess der Themen- und Gruppenfindung an.

- § Im Januar begann die Erarbeitung der Grundlagen (Präsentationstechniken). Diese erstreckte sich über vier Wochen (in Deutsch und IT > Wiederholung und Intensivierung PowerPoint) und endete mit einem Grundlagentest.
- § Nach dessen Rückgabe und Besprechung begann die eigentliche Arbeit am Projekt. Eine Deutschstunde pro Woche wurde hierfür zur Verfügung gestellt. Hinzu kamen noch ca. sechs IT-Stunden und die Arbeit während Vertretungsstunden.
- § In der letzten März-Woche wurden die fertigen Projekte präsentiert. Jede Klasse hatte einen Schultag zur Verfügung. Publikum waren die eigene Klasse und eine 8. Klasse (und diverse Besucherklassen, je nach Thema).
- § Während der gesamten Arbeitsphase musste jeder Schüler ein Projekttagebuch führen. Anfang März wurde dieses zusammen mit einem Zwischenbericht bei der Deutschlehrkraft vorgelegt (Arbeitsstand). Im Anschluss an den Präsentationstag hatten die Schüler noch eine Woche Zeit, um dieses zu vervollständigen. Nach der Kontrolle durch den Lehrer erhielten die Schüler ihre Noten (Bewertungsbogen).
- § Zeitgleich fand im Rahmen des Deutschunterrichts eine Reflexionsphase statt.

Bewertung

Die Bewertung erfolgte durch zwei Deutschlehrkräfte (der jeweiligen 9. Klasse und einer 8. Klasse).

Individualnote (Grundlagentest)	20%
Individualnote (Präsentationsteil des Schülers)	40%
Gruppennote (Präsentation der Gruppe)	40%

Die Projektnote ersetzt eine Schulaufgabe im Fach Deutsch.

5. Erfahrungen, Auswirkungen

Die Medienkompetenz der Schüler ist oft noch unausgereift (z. B. zu kleine Schrift auf Folien, zu schnelles Wegnehmen einer Folie vom OHP, Wahl des passenden Mediums zum vorzutragenden Inhalt). Deshalb sollten die Schüler ein Kompetenztraining erhalten (als Lehrgang ab der 5. Jahrgangsstufe) und in allen Jahrgangsstufen z. B. Referieren und Präsentieren einüben.

In der Gruppenarbeitsphase traten Schwierigkeiten auf. Einige Schüler waren schwer zu integrieren, andere ließen nur die anderen Mitglieder arbeiten und trugen selbst kaum etwas zum Ergebnis bei. Zudem hatten einige Gruppen Probleme, sich außerhalb der Schule zu treffen (ländliches Einzugsgebiet der Schule).

Sehr positiv gestaltete sich die Hospitation der 8. Klassen bei den Präsentationen. So erhielten die Schüler der 8. Jahrgangsstufe einen ersten Einblick in die PROJEKTpräsentation. Und da die Deutschlehrer der 8. Jahrgangsstufe ihre Klassen begleiteten, stand jeweils ein Zweitprüfer (Fach Deutsch) während der Präsentation zur Verfügung.

Problematisch war die Bewertung eines Schülers mit Sprachstörungen (Stottern).

Fazit

Das Projekt ist für das Fach Deutsch eine Bereicherung. Die Schüler lernen selbstständiges Arbeiten und verwenden ihre neu erworbenen Kompetenzen auch in anderen Fächern.